

Objektbericht *Project Report*

Der Jansen Campus

Das anspruchsvolle Dach mit großen Längen und Schrägen, mit RHEINZINK-Doppelstehfalz-Deckung

Die großen, dreieckigen, schrägen Dachflächen mit unterschiedlichen Neigungen und Längen bis 25 m sind mit Falztechnik eingedeckt. Die Falztechnik ist traditionell und in den Bergen, wie auch in der modernen Architektur bewährt; Doppelstehfalzdächer sind dauerhaft und nachhaltig, und die Deckungsart eignet sich speziell für außergewöhnlichen Baukörperformen. Doppelstehfalzdächer, die früher nur mit Bahnen bis 6 m produziert werden konnten, können heute bei Einsatz eines geeigneten Maschinenparkes, entsprechender Transportmöglichkeiten sowie Befestigungs- und Verbindungstechniken auch in großen Längen, gemäß SIA-Norm 232 bis 16 m verlegt werden. Wichtig ist, dass die Bekleidung sturmfest und gleitend befestigt wird. Die Dachdeckungen des neuen Campus von Jansen waren insofern spannend, herausfordernd und boten die Chance, aktuelles Fachwissen um- und einzusetzen.

Dachaufbau

Der Dachaufbau umfasst folgende Schichten:

- Tragkonstruktion, Betondecke
- Dampfbremse Bauder THERM DS 1
- Wärmedämmung Glaswolle 260 mm, Arbex 24 mm
- Dichtes Unterdach Gyso AS-300
- Konterlatten mit Nageldichtungen
- Schalung Fichte/Tanne, Dicke 30 mm
- Trennlage Strukturmatte AIR-Z von RHEINZINK
- Doppelfalzdeckung RHEINZINK vorbewittert schiefergrau, Bandbreite 450 mm, übereinstimmend mit dem Fugenbild der Fassade

Dachentwässerung

Die Dachentwässerung erfolgt über in der Traufe, rund um das Dach eingelegten Rinnen. Die Rinnenbestimmung erfolgte mit der CD von suissetec für Dachrinnendimensionierung. Die aufgrund der großen Dachflächen notwendigen Abläufe sind an bestimmten Orten in die Fassadenwärmedämmung integriert



Objektbericht *Project Report*

bzw. „versteckt“. Unten ermöglicht ein großzügiger Auffangkasten und ein seitlich eingebauter Notüberlauf die gezielte Regenwasserabführung, auch bei starkem Gewitter.

Dachdeckung

Die Dachdeckung erfolgte mit kompetenter Falztechnik durch die Spenglermeister und Mitarbeiter der Firmen Loher Spenglertechnik AG aus Oberriet und Franz Rossi AG aus Oberbüren. Die Verteilung der Fest- und Schiebehafte erfolgte, aufgrund des speziellen, dreieckigen Zuschnitts des Daches, gemäß den Vorgaben von RHEINZINK. Die An- und Abschlüsse erfolgten technisch-traditionell und zugleich modern durch Traufanschluss mit stehenden Falzen und Ort- bzw. Firstanschlüssen mit schräg einlaufenden Falzen. Die Bahnen über 16 m Länge wurden an definierten Stellen geschickt mit Querdilatationen unterteilt. So entstehen optisch lange Bahnen, die sich aber dank der gewählten Konstruktion zwangsfrei aus- und rückdehnen können.



Bautafel:

Objekt: Jansen Campus

Bauherr: Jansen AG, CH-Oberriet

Architekt: Davide Macullo, CH-Lugano

Bauleitung: Architekten: rlc AG, CH-Rheineck

Fachplaner Fassade und Dachdeckung: Fiorio Fassadentechnik GmbH, CH-Zuzwil

Spenglereibetriebe: Loher Spenglertechnik AG, CH-Oberriet und Franz Rossi AG, CH-Oberbüren

Werkstoff:

RHEINZINK vorbewittert schiefergrau, Doppelstehfalztechnik, RHEINZINK (SCHWEIZ) AG, CH-Baden-Dättwil



Jansen AG

Die 1923 gegründete Jansen AG mit Sitz im Schweizerischen Oberriet entwickelt, fertigt und vertreibt geschweißte und gezogene Präzisionsstahlrohre und Stahlprofilssysteme sowie Kunststoffprodukte für den Baubereich und die Industrie. Seit 1978 ist Jansen zudem exklusiver Schweizer Vertriebspartner

Objektbericht *Project Report*

der deutschen Schüco International KG und vertreibt deren Aluminium- und Holz/Metallprofilsysteme für den Baubereich sowie Schüco Solarsysteme. Bis heute ist die Jansen-Gruppe zu 100% in Familienbesitz. Modernste Fertigungsanlagen und kontinuierliche Investition in Qualitätssicherung und Mitarbeitende machen Jansen Produkte weltweit zu einem Synonym für Schweizer Qualität und Innovation. International beschäftigt die Jansen Gruppe über 1'000 Mitarbeitende. Das Unternehmen erwirtschaftete 2011 einen Umsatz von rund 300 Mio. CHF.

Ansprechpartner für die Redaktion Campus:

BAUtext Mediendienst München
Anne-Marie Ring
Wilhelm-Dieß-Weg 13
D-81927 München
Tel.: +49 89 21 11 12 06
Fax: +49 89 21 11 12 14
Mail: a.ring@bautext.de

Bilder, siehe separate Übersicht eingeteilt nach Objekt-Entwurf / Bilder allgemein / Bilder Dach / Bilder Fassade

Bildnachweis Gesamtansicht von Pino Musi
Bildnachweis während des Baus und Details. RheinZink



Objektbericht *Project Report*

Der Jansen Campus

Die neue Fassade vom Campus JANSEN mit RHEINZINK-Streckmetallfassade, grosse Flächen, beschwingt, lebendig und voller raffinierter Leichtigkeit....

Architektonische Vision und Gebäudehülle

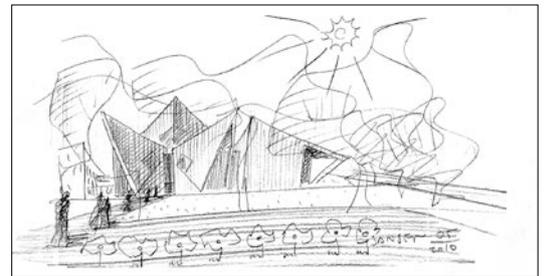
Der neue JANSEN Campus sticht von den übrigen Firmengebäude heraus durch seine Größe, eigenwillige und lebendige Form, heute realer Ausdruck des Entwurfes vom Schweizer Architekten Davide Macullo, Lugano.

Macullo hat im engen Dialog mit dem Bauherrn einen Baukörper entwickelt, der aus einer strengen Geometrie heraus definiert ist und so den Anspruch des traditionsreichen Familienunternehmens an Qualität, Präzision, und Nachhaltigkeit verdeutlicht. Der Baukörper lässt sich bildlich darlegen als Zusammenstellung von 4 präzisen Dreiecken im Grundriss, die schräg aufgeschnitten zum Himmel ragen. In seinem kantigen Äußeren ähnelt der Neubau einem Bergkristall, der sich vor der beeindruckenden Kulisse der nahen Alpen abzeichnet.

Die mit Streckmetall-Paneelen aus RHEINZINK vorbewittert schiefergrau bekleidete Fassade und die Dachdeckung aus demselben Werkstoff mit langen Bahnen und Doppelstehfalzdeckung unterstreichen diesen Eindruck. Die riesigen, quadratischen und schräg eingebauten Fensteröffnungen lassen keinen Zweifel an der Nutzung des neuen Campus als Ort der Begegnung und Kommunikation.

Die Fassade, effizient, nutzungsorientiert und leicht

Bei den grossen Fassaden wurde vieles, was JANSEN täglich erfolgreich in die ganze Welt liefert, eingesetzt. So das neue Stahlprofilssystem VISS SG, welches die großformatigen Öffnungen in der Fassade ermöglichte. VISS SG ist das System von JANSEN für die Structural Glasing Fassade. Auch die in der Fassade eingebauten Komponenten des innovativen Klimakonzeptes TABS (Thermoaktives Bauteil-System) stammen aus dem eigenen

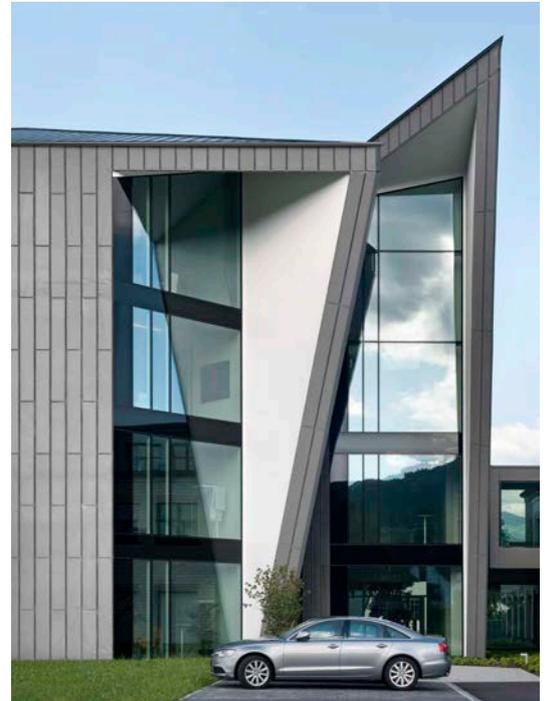


Objektbericht *Project Report*

Haus. TABS ist die aktuelle Technologie zur Kühlung und Beheizung von Gewerbe- und Industriebauten.

Filigrane, leichte Fassadenhaut

Die Aussenhaut wurde mit Streckmetall aus RHEINZINK vorbewittert schiefergrau erstellt. Die großen, dreieckigen Fassadenflächen mit schräg eingebauten Fenstern, sind feingliedert in perfekt eingeteilten Kassetten, mit sichtbaren Befestigungen in den Fugen. Da die Außenhaut nicht „dicht“ ist, erfüllt die dicht erstellte Unterkonstruktion mit Weißer Fassadenbahn und weiß thermolackierten UK-Elementen bei den Fugen sowie allen An- und Abschlüssen die nach geltenden SIA-Norm 232/2 für solche Fassaden gestellten, hohen Anforderungen. Das Streckmetall aus RHEINZINK wurde durch die Firma E. Pfister & Cie AG, Dielsdorf geliefert und durch den Fassadenbauer K & K Fassaden AG aus St. Gallen gekantet und verlegt. Das äußere Fugenbild ist perfekt und im Einklang mit der Unterkonstruktion bis ins letzte Detail eingeteilt und übereinstimmend verlegt.



Fassadenaufbau

Der Fassadenaufbau umfasst folgende Schichten und Komponenten:

- Tragkonstruktion, Beton und Stahl
- Dampfbremse
- Wärmedämmung ISOVER-Platten „PFB Extra“ in den Stärken
 - 140 mm, 60 mm und 200 mm je Standort
- Dichte Fassadenbahn, Colorfolie von STAMISOL
- Distanzprofile in Aluminium weiß einbrennlackiert
- Streckmetallpaneele RHEINZINK vorbewittert schiefergrau mit Paneelbreiten bis 450 mm, vom Fassadenbauer gekantet; Abwicklung und Fugenbild im Einklang mit der Doppelstehfalzdeckung auf dem Dach



Objektbericht *Project Report*

Fassadenbekleidung

Die Fassadenplanung erfolgte durch Davide Macullo in Zusammenarbeit mit Architekten rlc ag und fiorio fassadentechnik gmbh, die Fabrikation und Verlegung der Paneelen erfolgte durch die Firma K & K Fassaden AG aus St. Gallen.

Dachentwässerung und Blitzschutz

Die Abführung des Dachwassers sowie die Blitzschutzableitungen sind restlos in der Fassadenkonstruktion „verdeckt“ integriert.



Bautafel:

Objekt: Jansen Campus

Bauherr: Jansen AG, CH-Oberriet

Architekt: Davide Macullo, CH-Lugano

Bauleitung: Architekten: rlc AG, CH-Rheineck

Fachplaner Fassade und Dachdeckung:

Fiorio Fassadentechnik GmbH, CH-Zuzwil

Spenglereibetriebe: Loher Spenglertechnik AG, CH-Oberriet
und Franz Rossi AG, CH-Oberbüren

Werkstoff:

RHEINZINK vorbewittert schiefergrau,
Doppelstehfalztechnik, RHEINZINK (SCHWEIZ) AG, CH-
Baden-Dättwil

Jansen AG

Die 1923 gegründete Jansen AG mit Sitz im Schweizerischen Oberriet entwickelt, fertigt und vertreibt geschweißte und gezogene Präzisionsstahlrohre und Stahlprofilssysteme sowie Kunststoffprodukte für den Baubereich und die Industrie. Seit 1978 ist Jansen zudem exklusiver Schweizer Vertriebspartner der deutschen Schüco International KG und vertreibt deren Aluminium- und Holz/Metallprofilssysteme für den Baubereich sowie Schüco Solarsysteme. Bis heute ist die Jansen-Gruppe zu 100% in Familienbesitz. Modernste Fertigungsanlagen und kontinuierliche Investition in Qualitätssicherung und Mitarbeitende machen Jansen Produkte weltweit zu einem

Objektbericht *Project Report*

Synonym für Schweizer Qualität und Innovation. International beschäftigt die Jansen Gruppe über 1'000 Mitarbeitende. Das Unternehmen erwirtschaftete 2011 einen Umsatz von rund 300 Mio. CHF.

Ansprechpartner für die Redaktion Campus:

BAUtext Mediendienst München

Anne-Marie Ring

Wilhelm-Dieß-Weg 13

D-81927 München

Tel.: +49 89 21 11 12 06

Fax: +49 89 21 11 12 14

Mail: a.ring@bautext.de

**Bilder, siehe separate Übersicht eingeteilt nach Objekt-
Entwurf / Bilder allgemein / Bilder Dach / Bilder Fassade**

Bildnachweis Gesamtansicht von Pino Musi

Bildnachweis während des Baus und Details. Rheinzink